

(2665—1) Nr. 4015.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Keel pr. 157 fl. 50 kr. c. s. c. aus dem Urtheile vom 27. September 1868, Z. 5485, und dem Eidesprotokolle vom 17. November 1868, Z. 6766, die executive Feilbietung der in den Verlaß der Maria Humer gehörigen Hälfte des in der Stadt Stein gelegenen Benefiziatenhauses S. S. Trinitatis et S. Leonardi, im Schätzungswerthe von 1500 fl., bewilliget und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

3. October  
7. November und  
5. December 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat, und der Landtafelextract können hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: der Johann Pfleger'schen Stiftung, dann den Helena und Theresia Pauli bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. v. Schrey als deren Curator bestellt worden sei. Ebenso wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Humer, Miterben nach Maria Humer, erinnert, daß als dessen Curator der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph bestellt worden sei.

Nr. 5949.

Nachdem auch zu der zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

5. December 1870

ansgeschriebenen dritten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 12. November 1870.

(2631—1) Nr. 1190.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. October 1870, Z. 1190, wurde in der Executionssache der Frau Genovefa Marin, durch Dr. Rosina, gegen Frau Albertine Marin für sich und als Vormünderin, gemeinschaftlich mit dem Mitvormunde Herrn Anton Binzenz Smola für die minderjährige Maria Marin, beide als Erben nach Herrn Binzenz Marin, peto. 3000 fl. die executive Versteigerung der in den Nachlaß des Letztern gehörigen Realitäten bewilliget, als:

Im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth Haus Rectf.-Nr. 31 und 32, im Schätzungswerthe von 20489 fl. 80 kr., nebst dem dazu grundbüchlich angeschriebenen Antheile an dem Walde

Rafen Parc.-Nr. 4092 und 4093, im Schätzungswerthe von 197 fl. 77 kr., beide zusammen somit im Schätzungswerthe von 20687 fl. 57 kr.; — Rectf.-Nr. 82/1, 2, 109, 153, 194, 35/1 Krautgarten nebst darauf befindlichen Dreschteme, Heuschuppen, Waarenmagazin, Keller und Harpfe, im Schätzungswerthe von 3200 fl.; — Rect.-Nr. 158 Acker im Schätzungswerthe von 1200 fl.; — Rect.-Nr. 128, Heustabl im Schätzungswerthe von 250 fl.; — Rectf.-Nr. 5/1, Gartengrund, als Acker benützt, im Schätzungswerthe von 140 fl., — ferner im Grundbuche der Stadtpfarrkirchengilt Rudolfswerth Urb.-Nr. 2 und 6 Acker im Schätzungswerthe von 460 fl.; — im Grundbuche der Spitalsgilt Rudolfswerth Rectf.-Nr. 53, 54 und 72, Parc.-Nr. 249 und 269, im Schätzungswerthe von 500 fl.; — im Grundbuche der Rosenkranzgilt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 5, 6 und 7 Garten im Schätzungswerthe von 453 fl.

Zur Vornahme der Versteigerung werden drei Tagungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

27. Jänner 1871

und nöthigenfalls die diesen Tagen folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verhandlungsjaale dieses k. k. Kreisgerichtes angeordnet.

Die Licitationsbedingungen, nach denen insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Perc. des Schätzungswertes der betreffenden Realität als Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können hierorts eingesehen werden.

Diejenigen Realitäten, welche bei den ersten beiden Tagungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, werden bei der dritten auch unter demselben hintangegeben.

Rudolfswerth, 25. October 1870.

(2633—1) Nr. 3011.

**Erinnerung**

an Mathias Berderber von Nesselthal, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsprätendenten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Berderber von Nesselthal, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wuche von Nesselthal wider dieselben die Klage pet. Eigenthumsanerkennung bezüglich der Weingartenrealität Curr.-Nr. 211 ad Gut Tschernembothof sub praes. 12. Juni 1870, Zahl 3011, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1870.

(2627—1) Nr. 2988.

**Reassumirung der 3. exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großloschitz die mit Bescheide vom 28. April 1869, Z. 2277, bewilligte, sohin sistirte dritte Realfeilbietung der Realität des Michael nun Georg Kočiančič von Perfonov pet. 64 fl. 54 kr. c. s. c. reassumando bewilliget und die neuerliche Tagung auf den

30. November 1870,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen

Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten

August 1870.

(2632—1) Nr. 3854.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonič von Weinberg gegen Jakob Pavlišič von Brezje wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1861, Z. 3268, schuldigen 172 fl. 23 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. XXXIV., Fol. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

22. November und

23. December 1870 und

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. August 1870.

(2635—1) Nr. 1522.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Rechtsprätendenten des Herrn Freiherrn von Apfalter von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Staricha von Sodindorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden den unbekanntes Rechtsprätendenten des Herrn Freiherrn von Apfalter von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Staricha von Sodindorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Totar von Gräble Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Löschung erheben, ob seinen Realitäten ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 99, Rectf.-Nr. 122 1/2, 128 1/2 und 128 3/4 hastenden Satzposten als:

- vom Herrn Freiherrn von Apfalter als Cessionär der Maria Badž der Schuldschein von 25. Mai 1807 und die Cession von 27. Mai 1808 pet. 200 fl.;
- von eben denselben der Schuldschein von 16. Mai 1809 pet. 194 fl.;
- vom Andreas Tanzig von Krupp der Vergleich von 17. Februar 1809 mit 275 fl.;
- vom Mathias Staricha von Sodindorf der Schuldschein von 22. August 1811 pet. 122 fl.;
- vom Herrn Freiherrn Apfalter der Schuldschein von 2. November 1811 pet. 15 fl.;

wegen Verjährung sub praes. 30. März 1870, Z. 1522, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung von 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Bierant von Tschernembl

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1870.

(2524—2) Nr. 17525.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Juli 1870, Z. 10080, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 10. Juli 1870, Z. 10080, auf den 8. October und 8. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

10. December 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2628—2) Nr. 3493.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Modič von Bloščapostiza, Cessionär des Georg Milouž von Zirkniz, gegen Jakob Kovarič von Ponikve wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1866, Z. 146, und Cession vom 1. Jänner 1870 schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radšeg sub Urb.-Nr. 230/221 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 698 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

26. November und

24. December 1870 und

27. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1870.

(2611—2) Nr. 1170.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntes Rechtsanspruchern auf die Waldparzellen Nr. 28a, 28b, 12, 13, 14 und 18 der Steuergemeinde Cateš hiermit erinnert:

Es habe Franz Pöderžaj von Valschenberg wider dieselben die Klage auf Erstattung und G. währanschrift sub praes. 5ten Juli 1870, Z. 1170, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Golob von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten Juli 1870.

(2634-1) Nr. 2583.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Johann Schegina von Futschkouze Nr. 10.  
Von k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Schegina von Futschkouze Nr. 10 hiemit erinnert:

Es habe Johann Kohlbefen von Tschernembl, Cessionär des Josef Klobuzhar von Kotschewje wieder denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 10 fl. ö. W. sub praes. 25. Mai 1870, Z. 2583, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Grabrian von Sella als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Mai 1870.

(2637-1) Nr. 3198.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Bornschloß Nr. 107.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Bornschloß Nr. 107 hiemit erinnert:

Es habe Peter Meierle von Thal wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 7 fl. 19. kr. ö. W. sub praes. 25. Juni 1870, Z. 3118, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Schmalzl von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1870.

(2636-1) Nr. 2743.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kocovar von Selo bei Dvabie.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kocovar von Selo bei Dvabie hiemit erinnert:

Es habe Josef Kobetiè von Tschernembl durch dessen Wächter Johann Kohlbefen von Tschernembl wider denselben die Klage pto. Erbsenfertigung pr. 105 fl. c. s. c. sub praes. 11. September 1869, Z. 5079, und Reassumirungsbesuch des praes. 31. Mai 1870, Z. 2743, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Smedik von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(2492-3) Nr. 4460.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kuralt von Witterfeichting gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1868, Zahl 1067, schuldiger 236 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

29. November 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. October 1870.

(2599-3) Nr. 3608.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Šroj von Studenc, Bezirk Laas, gegen Anton Jacja von Jakovca wegen aus dem Vergleiche vom 6. Mai 1857, Z. 2799, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasburg sub Post-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6271 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. November und  
22. December 1870 und  
21. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1870.

(2568-3) Nr. 2040.

**Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Ruß, des Josef Widmar und der Maria Senica die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10. November 1869, Nr. 3328, bewilligten und sohin sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Michael und der Maria Stasca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Recif.-Nr. 347 vorkommenden, gerichtlich auf 1090 fl. bewertheten Hübrealität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. October 1851, Z. 4051, schuldigen Restes pr. 29 fl. 17 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

23. November und  
23. December 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, u. z. die zweite Feilbietungstagsatzung in dieser Gerichtskanzlei, die dritte Feilbietungstagsatzung im Orte der Realität zu Wissajz, Hs.-Nr. 7 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. August 1870.

(2498-3) Nr. 5113.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Nito Popović von Skemlenc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird dem unbekannt wo befindlichen Nito Popović von Skemlenc hiemit erinnert:

Es habe Franz Stanischa von Waischan wider denselben die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. sub praes. 21. September 1870, Z. 5113, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Wörlitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 18ten October 1870.

(2491-3) Nr. 4570.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Ulfala Šepić geb. Kocovina von Podreče gegen Johann Rosenina von dort pet. 320 fl. 23 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rüzing sub Urb.-Nr. 57, Rectif.-Nr. 39 vorkommenden, auf 3716 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

30. November 1870 und  
12. Jänner und  
14. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. October 1870.

(2572-3) Nr. 4647.

**Erinnerung**

an Mina Turk und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Mina geb. Turk und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Mathias Fistr von Dvabie Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1234/1288 ad Herrschaft Laß hufenden Anmerkung, vermöge Uebergabevertrag vom 13. Juli 1808 von seinem Vater Lukas übernommen, und der Forderung aus dem Heiratsvertrage vom 30. Mai 1811 pr. 703 fl. ö. W. sub praes. 26. September 1870, Z. 4647, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

den 29. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1870.

(2601-3) Nr. 3638.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach, als Cessionär des Josef Gomidel gegen Anton Jacja von Jakoboviz wegen schuldigen 106 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 149 und 149/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5680 fl. öst. Währung, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. November,  
24. December 1870 und  
24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten August 1870.

(2605-2) Nr. 4179.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruf von Laibach gegen Gregor Melle von Martintrib wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1864, Z. 4551, schuldigen 56 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectif.-Nr. 32 und Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2245 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. November und  
24. December 1870 und  
24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten September 1870.

(2629-2) Nr. 3787.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zatske von Kob gegen Anton Panikuar von Rudofou wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1864, Z. 4508, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 336/328 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. December 1870 und  
7. Jänner und  
8. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1870.

# Ein junger Wallfisch

wird am Freitag den 18. d. M. hier ankommen und auf einem eigens dazu erbauten großen Wagen von der Eisenbahn nach der Sternallee transportirt werden, wo er einige Tage zur Schau ausgestellt wird. (2669)

## Bekanntmachung.

Billiges

## Brennholz

für Sparherde und für offene Herde ist zu haben in der St. Peter-vorstadt, Kuhstallgasse Haus-Nr. 72 vulgo Sadnikar in Laibach. (2666)

## Ein Lehrling

aus gutem Hause, der deutsch und slowenisch spricht, findet sogleiche Aufnahme in der Handlung und Handschuh-Fabrik des Ferdinand Bilina in der Judengasse. (2589-2)

## Aviso.

Der ergebene Gefertigte unterhält schon seit mehreren Jahren eine Stellwagenfahrt von Tarvis nach Arnoldstein und Villach. Er erlaubt sich daher, bei Eröffnung der Eisenbahn nie Laibach-Tarvis das verehrte reisende Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß von nun die Stellwagen am Bahnhofe Tarvis bei Ankunft der Personenzüge bereit stehen und die P. T. Reisenden ungeäumt nach Villach, oder am Bahnhofe zu nachstehenden Tarifen befördert werden:

Im Stellwagen 1. Classe . . .	1 fl. 20 fr.
2 . . . . .	40 "
für einen bequemen 4stzigen zweispännigen Wagen . . . . .	6 " - "
für einen 4stzigen Wagen hin und zurück . . . . .	10 " - "

### Caspar Filaser,

(2587-3) Stellwagen-Unternehmer.

## 200 Klafter Buchenholz,

36zölliges, schönes Scheiterholz, liegen in der Firnan Nr. 14

zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Franz Lamouc am Hauptplatz Nr. 307. — Es wird auch die Bekleinerung des Holzes besorgt. (2585-3)

## Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS.

Auf neuen Ausstellungen prämiert. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 fr.

### Anerkennung.

Pest, Havanerg. 19. April 1869 „Bitte, mir Ihre Mal extract Bonbons, die mich von einer sehr langen Heiserkeit gerettet, auch fernherin haben will, etc.“ Spiro.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Kundschafplatz — und bei Herrn Johann Perdan.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Falschen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Aug. Jos. Küfferle & Co. (2401-29) (Wien.)

## Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß gegenwärtig die dritte Aufstellung des rithmischst bekannten

## Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

### Präsentenausstellung,

am Jahrmaktpiaz täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgeneigten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsanfichten wird jeden Samstag die Gemälde-Ausstellung gewechselt; auch erwarte ich in nächster Zeit das Bombardement von Straßburg zu erhalten. Die Präsente werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebnis

(2644-2)

Emma Willardt.

## Bierhalle

zu verkaufen.

Die Bierhalle sammt Wohnhaus und Grundstücken, St. Peters-Vorstadt Nr. 85, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen sich wegen genauerer Auskünfte an das Comptoir der k. k. pr. Baumwoll Spinn- und Weberei wenden. (2620-2)

(2648-1)

Nr. 4971.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Aofenek, Halbhüblers von Egosh Nr. 13.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. September 1870 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Anton Aofenek von Egosh Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

6. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. October 1870.

(2659-1)

Nr. 5097.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Stibil von Ufija Haus-Nr. 45.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. März 1870 mit Testament verstorbenen Anton Stibil von Ufija Haus Nr. 45 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

14. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. October 1870.

Mit concursbehördlicher Genehmigung

# AUSVERKAUF

des

(2667-1)

sämmtlichen Waarenlagers

der

## Ant. Englhofer'schen Concurssmasse

Geschäftslocale: Burgplatz Nr. 213,

50 Procent unter dem Einkaufspreis gegen Barzahlung, u. z. ein schönes Sortiment Rock-, Hosen- & Gilletstoffe, fertige Herrenkleider, Halskrägen, Manchetts und farbige Flanel-Hemden.

Auch wird die daselbst befindliche schöne und solid gearbeitete

## Gewölbseinrichtung,

bestehend in offenen Stellagen, Schubkästen, grossen Kleiderkästen, Verkaufspudl, Zuschneidepudl, Schreibpult, Spiegel und grossen Auslagspiegelgläsern, Uhr, Gasluster, einem Madonnen-Bild (Oelgemälde), einem Ruhebett und einer grossen, ganz neuen Howe-Nähmaschine, billigst verkauft.

Zugleich werden sämmtliche Schuldner des Anton Englhofer ersucht, ihre Zahlungen sofort an den Gefertigten zu leisten. Schliesslich wird das geehrte p. t. Publicum aufmerksam gemacht, dass sich Anton Englhofer mit Anfertigung der Herren-Kleider noch weiter beschäftigt, und zwar in Folge seiner gegenwärtigen Verhältnisse zu sehr billigen Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung.

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl,

Bevollmächtigter der Anton Englhofer'schen Concurssmasse.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu sortirtes

## Manufacturwaaren-Lager

zu den billigsten Preisen, und erlaubt sich das p. t. Publicum auf echten Marschall-Zwirn und echte Pottendorfer Strickbaumwolle besonders aufmerksam zu machen. Achtungsvoll

## Wilh. Begen,

am alten Markt Nr. 154,

Plautz'sches Haus „zur Unter-rainerin.“

(2588-3)

## Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Hülsh in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Unter Garantie.

Ueber 100.000 Erfolge sind die besten Beweise von der unübertrefflichen Wirkung

des Haarwuchsmittels

k. k. aussch. privil.

## Macassar-Oel-Pomade.

Unübertrefflich

unter

Garantie.



Höchst wichtig

für

Jedermann.

Unter Garantie bei einem regelmäßigen Gebrauche verhilft das Ausfallen der Haare gänzlich, beseitigt jede Schuppenbildung vollständig, kahle Stellen des Hauptes werden vollhaarig, graue Haare werden dunkelfärbig, das Haar wird kräftig, geschmeidig, bewahrt es vor Ergrauen bis in's höchste Alter und gestaltet das Haar wellenartig zu Locken. Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 30 fr., mit Postverendung oder Nachnahme 1 fl. 40 fr.

## Für Haarleidende und Bartlose

empfehle ich meinen neu erfundenen

## Haar- und Bartwuchs-Kräuter-Extract,

besonders für Schuppenleidende, da selbe in einigen Tagen ganz davon befreit sind und die Haarwurzeln stärkt, sowie bei Bartlosen jungen Leuten einen vollständigen Bart erzeugt binnen einigen Monaten; zugleich macht derselbe Extract die Kopfhaare geschmeidig und bewahrt sie vor Ergrauen. — Preis eines Flacons fl. 1.50, mit Postverendung oder Nachnahme fl. 1.60 ö. W.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en détail bei

Joh. Gruber, k. k. Privilegiums-Zuhaber in Wien, Mariabilg, Gumpendorferstraße 73, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. (1631-5)

Depot einzig und allein in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

Unter Garantie.

(2614-2)

Nr. 19657.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juni 1870, Z. 10764, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. Juni 1870, Z. 10764, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem

Josef Zavernil von Cikava gehörigen im Grundbuche Weizelbach sub. Urb. Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 2353 fl. 40 fr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 2. November 1870.